

Erasmus+

Berufsbildende Schulen 1 Uelzen

- Erasmus+
- Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung
- Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und zum Austausch über bewährte Verfahren
- Strategische Partnerschaften
- Strategische Partnerschaften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Antragsrunde 2019
- Antragsrunde 1
- Nummer der Finanzhilfevereinbarung 2019-1-DE02-KA202-006549
- Art des Berichts Zwischen-/Fortschritt-
- Date of submission - Bericht noch nicht übermittelt

Stefan Nowatschin

Name des gesetzlichen Vertreters

Main content:	Report Form
Number of attachments:	8

Allgemeine Informationen

General information about the project

Dieses aus dem Mobility Tool+ generierte Berichtsformular besteht aus folgenden Abschnitten:

- Allgemeine Informationen: General information about the project
- Rahmendaten: dieser Abschnitt fasst einige allgemeine Informationen zu Ihrem Projekt zusammen;
- Projektidentifikation
- Zusammenfassung der beteiligten Einrichtungen
- Projektmanagement und -durchführung: In diesem Abschnitt werden Sie nach Informationen über den Stand der Projektdurchführung gefragt.
- Länderübergreifende Projekttreffen
- Geistige Leistungen (intellectual outputs)
- Multiplikatorenveranstaltungen
- Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten
- Follow-up
- Budget: in diesem Abschnitt wird ein detaillierter Überblick über den Anteil des EU-Zuschusses gegeben, der sich auf die bisher eingegebenen Aktivitäten bezieht
- Anhänge: zusätzliche Dokumente, die für die Vervollständigung des Berichts erforderlich sind;

Zur Erleichterung wurden einige Teile dieses Berichts bereits mit Informationen aus dem Mobility Tool+ ausgefüllt.

1. Rahmendaten

dieser Abschnitt fasst einige allgemeine Informationen zu Ihrem Projekt zusammen;

Programm	Erasmus+
Leitaktion	Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und zum Austausch über bewährte Verfahren
Aktion	Strategische Partnerschaften
Aktionstyp	Strategische Partnerschaften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
Hauptziel des Projekts	Austausch guter Praxis
Partnerschaft zwischen Regionen	Nein
Antragsrunde	2019
Runde	Antragsrunde 1
Art des Berichts	Zwischen-/Fortschritt-
Zum Ausfüllen des Formulars verwendete Sprache	DE

2. Projektidentifikation

Nummer der Finanzhilfvereinbarung	2019-1-DE02-KA202-006549
Projekttitlel	Digital unterstützte und nachhaltigkeitsorientierte Exzellenzzentren Beruflicher Bildung in Europa gestalten
Projektakronym/ -abkürzung	DUNE-BB--EU
Projektbeginn (TT-MM-JJJJ)	01/10/2019
Projektende (TT-MM-JJJJ)	30/09/2021
Projektlaufzeit (Monate)	24
Vollständiger rechtsgültiger Name des Zuschussempfängers (in lateinischer Schrift)	Berufsbildende Schulen 1 Uelzen

3. Zusammenfassung der beteiligten Einrichtungen

Rolle der Einrichtung	Organisations-ID	Name der Einrichtung	Land der Einrichtung	Art der Einrichtung	Akkreditierung der Einrichtung (falls zutreffend)	Datum Projektbeginn	Datum Projektende
Zuschussempfänger	E10142628	Berufsbildende Schulen 1 Uelzen	Deutschland	Schule/Institut/Bildungszentrum – Berufsbildung (Sekundarbildung)		01/10/2019	30/09/2021
Partner	E10061381	Studienseminar Hannover LBS	Deutschland	Schule/Institut/Bildungszentrum – Berufsbildung (Tertiärbereich)		01/10/2019	30/09/2021
Partner	E10188487	TARTU LINN	Estland	Schule/Institut/Bildungszentrum – Berufsbildung (Sekundarbildung)		01/10/2019	30/09/2021
Partner	E10042866	Association La Châtaigneraie	Frankreich	Schule/Institut/Bildungszentrum – Berufsbildung (Sekundarbildung)		01/10/2019	30/09/2021
Partner	E10010650	Istituto D'Istruzione Superiore Giotto Ulivi	Italien	Schule/Institut/Bildungszentrum – Berufsbildung (Sekundarbildung)		01/10/2019	30/09/2021
Partner	E10165083	MALTA COLLEGE OF ARTS SCIENCE AND TECHNOLOGY	Malta	Schule/Institut/Bildungszentrum – Berufsbildung (Sekundarbildung)		01/10/2019	30/09/2021
Partner	E10199470	Ausbildungszentrum für Sozialberufe der Caritas der Diözese Graz Seckau Wielandgasse	Österreich	Schule/Institut/Bildungszentrum – Berufsbildung (Sekundarbildung)		01/10/2019	30/09/2021

Gesamtzahl der beteiligten Einrichtungen

7

4. Projektmanagement und -durchführung

In diesem Abschnitt werden Sie nach Informationen über den Stand der Projektdurchführung gefragt.

Bitte geben Sie einen Überblick über die bisher durchgeführten Projektaktivitäten und -ergebnisse zum jetzigen Zeitpunkt. Werden die Projektaktivitäten und -ziele bisher wie geplant durchgeführt bzw. erreicht?

Das Projekt DUNE-BB-EU wurde für die Laufzeit vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 genehmigt. Die bisherigen Aktivitäten nach Genehmigung des Projektes lassen sich in zwei Phasen einteilen. Die erste Phase war vom 1.10.2019 bis circa Anfang März. Die zweite Phase umfasst den Zeitraum von März bis zum heutigen Zeitpunkt.

In der ersten Phase fand die Vorbereitung der Treffen – sowohl die zeitliche als auch die inhaltliche Planung der gemeinsamen Aktivitäten gemäß den gesetzten Zielen des Projektes – in gemeinsamer Abstimmung mit unseren Partnern statt. Geplant waren analoge Meetings der 7 Netzwerkpartner (siehe Anlage 1) mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten: 1. Meeting in Uelzen, Deutschland, vom 01. - 3.11.2019, 2. Meeting in Estland, vom 13.03.2020 – 15.03.2020, 3. Meeting in Italien, vom 25.09.2020 – 27.09.2020, 4. Meeting in Österreich, vom 06.11 – 08.11. 2020, 5. Meeting in Malta, vom 19. 03. -21.03.2021, 6. Meeting in Frankreich, vom 28.04. – 30.04.2021 und das Abschlussmeeting in Hannover, Deutschland, vom 03.09.2021 – 05.09.2021.

Das erste Meeting fand wie geplant Anfang November 2019 an den Berufsbildenden Schulen I in Uelzen statt. Die BBS I Uelzen waren verantwortlich für die Programmgestaltung und Organisation des Meetings. An der Veranstaltung waren alle Projektpartner mit mehreren Teilnehmern beteiligt. Bei diesem Meeting wurde beschlossen, dass wir als internationale Kommunikationsplattform EPALe benutzen. Außerdem sollten alle Ergebnisse, Vorträge, Protokolle und Bildmaterial auf dieser Plattform veröffentlicht werden. Bei diesem Meeting in Uelzen wurden auch die weiteren Treffen der Netzwerkpartner bestätigt. Mit unserem Partner in Rouen fand über den digitalen Austausch zusätzlich ein persönliches Projektgespräch im Januar 2020 in Rouen statt, wofür aber keine Projektmittel, sondern Eigenmittel der BBS 1 verwendet wurden.

Die Vorbereitungen für das nächste Treffen in Tartu, Estland, wurden ab Januar 2020 von allen Partnern aufgenommen. Es wurde ein Tagungsprogramm für den Zeitraum vom 13. – 15. 03.2020 von unserer estnischen Partnerschule erstellt und kommuniziert und es wurden verbindliche Buchungen für Anreise und Unterkunft von den anderen Partnern getätigt.

Anfang März erfolgte eine offizielle Absage aus Tartu für das geplante Netzwerktreffen wegen der steigenden Covid-19 Infektionszahlen. Die Absage der Veranstaltung in Tartu führte zu Stornierungen mit finanziellen Auswirkungen. Das zentrale Projektmanagement hat in der Folge die Verbindlichkeiten abgeklärt und gegebenenfalls Rückforderungen geltend gemacht.

Mit Beginn der Phase 2 Anfang März wurden und werden die Projektaktivitäten und –ziele stark durch die ungewisse Situation verursacht durch Covid-19 beeinflusst. Unsere ursprünglich geplanten Aktivitäten mussten mehrfach geändert bzw. aktualisiert werden. Wir mussten unseren Projektablauf in verschiedenen Phasen neu strukturieren. Nach der Absage der analogen Veranstaltung in Tartu wurden neue Termine für Präsenzveranstaltungen im Mai 2020 abgesprochen (siehe Anlage 1).

Es gab in Uelzen regelmäßige Treffen des zentralen Projektmanagements, um die jeweils aktuelle Situation einzuschätzen und Konsequenzen für das Projekt zu beraten.

Anfang September wurde deutlich, dass das Präsenzmeeting in Tartu, verschoben vom März in den September (25.09.20 - 27.09.20), nicht stattfinden kann.

Im Anschluss an die Absage wurde die Durchführung einer Videokonferenz thematisiert. Das Ergebnis dieser Diskussionen war, dass wir am 26.9.2020 von 9:00 bis 14:00 Uhr eine Zoomkonferenz mit allen Netzwerkpartnern durchgeführt haben. Verantwortlich für das Programm und die Beiträge war unsere Partnerschule in Tartu. Die Videokonferenz hat erfolgreich stattgefunden und wurde gemeinsam evaluiert.

Bei der Auswertung der Konferenz wurde deutlich, dass wir den Zeitplan noch einmal anpassen und die nächsten Meetings als Videokonferenzen abhalten müssen. Die Evaluation ergab aber auch, dass die meisten unserer Netzwerkpartner wenig Erfahrung mit der Organisation von Videokonferenzen haben und inhaltlich tiefer gehende Diskussionen schwer möglich sind.

Die Organisation und die technische Durchführung der digitalen Konferenzen wird ein Schwerpunkt in den nächsten Monaten sein.

Zurzeit planen wir, dass das Meeting in Hannover im September 2021 als Präsenzveranstaltung stattfindet soll. Dort sollen alle inhaltlichen Positionen mit den verschiedenen Schwerpunkten, die sich bei der analogen Veranstaltung in Uelzen und bei den weiteren digitalen Veranstaltungen der Netzwerkpartner ergeben haben, vor einem größeren Publikum präsentiert werden. Diese Planung steht aber auch unter dem Corona-Vorbehalt.

Darüber hinaus beantragen wir eine Verlängerung des Gesamtprojektes um ein Jahr. In diesem Zeitraum ist geplant, die Ergebnisse aus Hannover in Präsenzveranstaltungen bei den Partnern zu konkretisieren. Finanzmittel im Rahmen der Finanzvereinbarungen stehen in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Bitte beschreiben Sie detailliert die Projektaktivitäten, die bisher mit Hilfe des Zuschusses zu Projektmanagement- und -durchführung umgesetzt wurden.

Nach der Genehmigung des Projektes begann die Planung des ersten Meetings in Uelzen. Kontaktaufnahme und

Planung des 1. Meetings in Uelzen erfolgten unter hohem Zeitdruck. Es wurden vom Organisationsteam Vorschläge für Unterbringung und An- und Abreise zur Verfügung gestellt. Der Tagungsort und der Tagungsablauf wurden vorbereitet. Namensschilder, Plakate, Tagungsunterlagen wurden erstellt, um sie den Teilnehmer*innen am Tag der Veranstaltung zur Verfügung stellen zu können. (Anlage 2) Das Programm des 1. Netzwerktreffens wurde erarbeitet und den Teilnehmer*innen im Vorfeld zur Verfügung gestellt. Da von der Veranstaltung zu Dokumentationszwecken und der weiteren Verbreitung des Projektes auch ein Videofilm erstellt werden sollte, hat das Organisationsteam ein Storyboard erarbeitet. Außerdem wurden zur Eröffnungsveranstaltung lokale, regionale, nationale und internationale Stakeholder eingeladen, um die Bedeutung des Netzwerkes in Grußworten zu würdigen. (Anlage 4) Ein Schwerpunkt war die Vorstellung des systematischen Nachhaltigkeitsmanagement an den BBS 1 Uelzen was anschließend zur Diskussion gestellt wurde. Im weiteren Verlauf stellte Frau Dr. Schmidt die Exzellenzkriterien vor, warum ihre Berufsbildende Schule, die Elisabeth-Selbert-Schule, den Deutschen Schulpreis 2017 erhalten hat. Anschließend wurden in vier Workshops folgende Themen aus der Sicht der verschiedenen Partner diskutiert: Kriterien für exzellente inklusive Lernorte, Kriterien für nachhaltigkeitsorientierte Lernorte, Kriterien für exzellente digital unterstützte Lernorte (Distance Learning) und Kriterien für exzellente international orientierte Aktivitäten. Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt und dokumentiert. Zum Abschluss des ersten Treffens stellte sich der nächste Gastgeber des zweiten Netzwerktreffens, Tartu, vor. (Anlage 5) Eine Evaluation erfolgte zeitnah.

Die Planung für das nächste Treffen war für den Zeitraum vom 13. – 15. März 2020 vorgesehen. Das Organisationsteam in Tartu hatte in Abstimmung mit der Leitstelle in Uelzen alle organisatorischen und inhaltlichen Fragen geklärt und dokumentiert. Aufgrund der Corona-Krise musste jedoch alles abgesagt und storniert werden, was ein enormer zusätzlicher Arbeitsaufwand war. In der Folge mussten alle Termine mit unseren Partnern neu verhandelt werden. Das nächste Treffen in Tartu sollte vom 25. – 27. 09.2020 stattfinden. Auch hierfür war die organisatorische und inhaltliche Planung erfolgt und musste wiederum kurzfristig abgesagt werden. Nach intensiver Beratung einigten wir uns auf die Durchführung einer Videokonferenz. Die Planung und Ausgestaltung übernahm unser Netzwerkpartner in Tartu.

Diese Videokonferenz konnte am 26. 09.2020 von 9:00 bis 14:00 Uhr erfolgreich durchgeführt werden. Schwerpunkt dieser Veranstaltung waren die Kriterien für eine exzellente Umsetzung der Digitalisierung und von Distance Learning an einer berufsbildenden Schule in Estland. Der genaue Ablauf kann der (Anlage 6) entnommen werden. Nach dieser Videokonferenz fand mit allen Teilnehmer*innen eine Auswertung der Veranstaltung und Einschätzung der Videokonferenz als Mittel der Kommunikation statt. Ein Ergebnis war, dass komplexe Themen nur begrenzt diskutiert werden können. Da aber absehbar ist, dass Videokonferenzen in den nächsten Monaten die einzige Möglichkeit darstellen, um am Thema weiterzuarbeiten, befürworten alle Netzwerkpartner einen Antrag auf Verlängerung des Projektes beim NA-BIBB zu stellen.

Für das geplante Meeting im März konnten nicht alle Mittel zurückerstattet werden. Für das zweite geplante Meeting war eine spürbare Zurückhaltung bei den verbindlichen Buchungen festzustellen. In der Folge hatten wir deswegen keine finanziellen Ausfälle.

Auf welche Weise und von wem wird bisher das Projektmonitoring durchgeführt?

Das Projektmonitoring wird durch den Projektleiter Schulleiter Stefan Nowatschin, den Projektmanager Klaus Krauth, die Projektkoordinatorin Brigitte Glandorf und die Verwaltungsleiterin Frau Hoppe-Blau als zuständige Person für die Finanzverwaltung durchgeführt. Bei unseren Netzwerkpartnern haben wir jeweils zwei zuständige Personen als Ansprechpartner (sehr oft der Schulleiter und der Verantwortliche für internationale Aktivitäten). Herr Nowatschin, Klaus Krauth und Brigitte Glandorf treffen sich in regelmäßigen Abständen, um den zeitlichen und inhaltlichen Projektablauf zu reflektieren und gegebenenfalls zu aktualisieren. Dieses war in den letzten Monaten äußerst arbeitsintensiv, da durch die Corona-Pandemie der vorgesehene Ablauf des Projektes immer wieder neu angepasst werden musste. Die Ergebnisse werden dann mit unseren Ansprechpartnern unseres Netzwerkes besprochen, um die Vorgehensweise abzustimmen und Änderungswünsche berücksichtigen zu können. Die abgestimmten Ergebnisse werden auf EPALE veröffentlicht, um eine größtmögliche Transparenz bei allen beteiligten Personen zu erreichen. Aufgrund der Tatsache, dass die analogen Veranstaltungen in der nächsten Zeit durch virtuelle Treffen ersetzt werden müssen, klärt das zentrale Projektmanagement ab, inwieweit die digitalen Voraussetzungen bei jeder Partnerschule gegeben sind und inwieweit andere Netzwerkpartner unterstützend eingreifen können. Die Ergebnisse der Workshops und die Vorträge aller analogen und virtuellen Netzwerktreffen werden auf EPALE eingestellt und somit den Netzwerkpartnern zur Verfügung gestellt. Nach jedem Netzwerktreffen findet eine Evaluation statt. Die Auswertung der Evaluation fließt in die Planung des nächsten Netzwerktreffens ein, um eine Optimierung der Veranstaltungen – sei es analog oder virtuell – zu erreichen.

Die Verwaltung des Budgets wird von Frau Hoppe-Blau übernommen. Nach Anweisung durch Frau Glandorf wird das zur Verfügung stehende Budget für die Mobilitäten, die von der jeweiligen Schule angemeldet wurden, an die jeweilige Partnerschule überwiesen, die das Geld dann an die Teilnehmer*innen nach erfolgter Teilnahme weiterleitet. Das Verwaltungsbudget von insgesamt 6000,00 Euro für jede Partnerschule wird in 4 Teile gesplittet und halbjährlich überwiesen.

Auf welche Weise haben die Projektpartner bisher zum Projekt beigetragen? Ist die Aufgabenverteilung im Vergleich zum Antrag angepasst worden?

Zunächst einmal haben sich alle Projektpartner an der Erarbeitung einer zeitlichen und inhaltlichen Struktur der Netzwerktreffen beteiligt. Auf folgende Punkte haben sich die Partner geeinigt.

- (1) Alle Partnerschulen haben sich bereit erklärt, ein dreitägiges Treffen der Netzwerkparker zu organisieren.
- (2) Die meisten Netzwerktreffen sollen von Freitag bis Sonntag stattfinden.
- (3) Die Termine wurden über die zwei Jahre der Projektlaufzeit verteilt, wobei das erste Treffen in Uelzen und das letzte Treffen in Hannover, Deutschland, sein soll.
- (4) Der Beitrag der Netzwerkes besteht darin, dass sie ihr jeweiliges Treffen gemeinsam mit der Leitstelle BBS I Uelzen organisieren (Erarbeitung eines Programmes, Einladung der jeweils 6 Teilnehmer*innen der Partner, Klärung der Unterbringung und Verpflegung, Organisation eines Tagungsortes etc.).
- (5) Jeder Partner des Netzwerktreffens legt seinen Schwerpunkt im Rahmen des Gesamtprojektes fest. Auf folgende Themenschwerpunkte wurde sich geeinigt:
Uelzen: Die systematische Implementierung der Nachhaltigkeit an beruflichen Schulen gemäß der 17 SDGs der UN (siehe Anlage 6) und Anforderungen an nachhaltige Schulgebäude (Neubau ist in Planung, Start des Neubaus in 2023)
Tartu: Anforderungen an eine exzellente Digitalisierung in der beruflichen Bildung und die dazugehörige Lernortgestaltung / Distance Learning
Graz: Anforderungen an eine gelungene Inklusion benachteiligter Schüler*innen und einer exzellenten Pflegeausbildung
Anforderungen an einen Neubau eines Schulgebäudes unter Nachhaltigkeitsaspekten
Borgo San Lorenzo / Florenz: Berufsorientierung – der Übergang von den allgemeinbildenden Schulen in die berufliche Bildung
Malta: Exzellente Vernetzung von beruflicher Bildung und Hochschule, Lebenslanges Lernen, UNEVOC-Netzwerk
Rouen: Inklusion / Integration von Migranten, Weiterbildung von Umschülern, Digitalisierung in der beruflichen Ausbildung in Frankreich
Hannover: Umsetzung einer exzellenten Ausbildung von Lehrkräften bei den Netzwerkparkern – Anforderungen und Bedingungen
- (6) Die finanzielle Verwaltung des Projektes wird durch die Verwaltungsfachangestellte Frau Hoppe-Blau in Uelzen geregelt.
- (7) Jedes Treffen der Netzwerkparker wird evaluiert, um die gewonnenen Erkenntnisse in die Planung des nächsten Treffens mit einfließen zu lassen.
- (8) Die Ergebnisse der Workshops werden protokolliert und die Netzwerkparker schreiben einen Teilbericht über ihr Netzwerktreffen.

Das erste Treffen in Uelzen lief entsprechend den Planungen ab. Aufgrund der Corona-Krise musste das Treffen in Tartu angepasst und als Videokonferenz durchgeführt werden. Die Ergebnisse dieser fünfstündigen Videokonferenz ersetzen aber nicht eine dreitägige Präsenzveranstaltung, die einen intensiven Austausch ermöglicht. Für die weiteren Meetings sind ebenfalls Videokonferenzen geplant, da wir nicht davon ausgehen, dass sich die Situation in den nächsten Monaten wesentlich verbessert.

Wir hoffen aber, dass wir die Präsenzveranstaltung in Hannover beibehalten können. In dieser Veranstaltung tragen wir alle Zwischenergebnisse zur Erstellung eines vorläufigen Gestaltungsleitfadens für exzellente Berufliche Bildung zusammen.

Im weiteren Verlauf planen wir, diese Ergebnisse in Präsenzmeetings bei den verschiedenen Partnern zu diskutieren und zu vertiefen. Aus diesem Grunde werden wir einen Antrag auf Verlängerung des Projektes um 12 Monate stellen. Da wir in den virtuellen Meetings keine finanziellen Mittel benötigen, können wir die Treffen im Rahmen der Finanzvereinbarungen finanzieren.

Falls an Ihrem Projekt weitere Einrichtungen beteiligt sind, die nicht formal als Projektpartner teilnehmen, beschreiben Sie bitte kurz deren Beitrag.

Folgende Projektpartner, die nicht formal am Projekt beteiligt sind, leisten einen Beitrag zum Projekt:

Herr Professor Dr. Kuhlmeier, Universität Hamburg

Herr Handtke, Universität Lüneburg Leuphana

Herr Dr. Koch, Universität Hannover

Professor. Dr. Launer und Herr Delekat, Hochschule Ostfalia

Herr Dr. Scharp, IZT und BilRes

Herr Dr. Mertineit, Institut nachhaltige Berufsbildung

Landkreis Uelzen und Herr Auerbach als Architekt für die Neugestaltung eines nachhaltigen Schulcampus

Frau Drave, Cradle to Cradle Uelzen

Ein Teil der Projektpartner haben entsprechend ihrer Kompetenzen die Workshops in Uelzen geplant und moderiert und werden an der weiteren inhaltlichen Gestaltung des Programms teilnehmen. Sie begleiten das Projekt, indem sie wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsergebnisse einfließen lassen, um einen systematischen Dialog unter anderem über digitale Unterstützungssysteme, nachhaltigkeitsorientiertes Lernortmanagement, Aus und Fortbildung von Lehrkräften, nachhaltige Lernorte für berufliche Bildung, Inklusion, Lebenslanges Lernen und nachhaltige Gestaltung von Schulgebäuden zu ermöglichen.

Bitte beschreiben Sie, falls zutreffend, Schwierigkeiten, die bisher bei der Umsetzung Ihres Projekts aufgetreten sind und wie Sie und Ihre Partner damit umgegangen sind.

Durch den Lockdown in allen unseren Partnerländern durch die rasant steigenden Infektionszahlen mit Covid-19 Anfang des Jahres 2020 wurden alle unsere Planungen ab März 2020 hinfällig. Es musste die analoge Veranstaltung in Tartu abgesagt werden. Zunächst bestand die Hoffnung, dass diese Veranstaltung im September (25. -27.09.2020) nachgeholt werden könnte, aber auch hier zeigte sich, dass die steigenden Infektionszahlen eine Absage nötig machten, so dass unsere Partnerschule in Tartu in kurzer Zeit ein abgespecktes Programm zusammengestellt und digital angeboten hat. Diese digitale Veranstaltung fand dann am 26.09.2020 statt. Da die Partnerschule in Tartu digital sehr gut ausgestattet ist und die Verantwortlichen für die Organisation sehr gute digitale Kenntnisse haben, konnte die Umstellung von einer analogen Veranstaltung in eine digitale Sitzung sehr schnell und effizient umgesetzt werden. Trotz der gelungenen Umsetzung der Veranstaltung in einem digitalen Format wurde darauf hingewiesen, dass der analoge Austausch intensiver ist und die Arbeit in den Workshops eine tiefergehende Diskussion ermöglicht. Schon die Kürze der Zeit (3 Tage versus 5 Stunden) reduziert die Möglichkeit sich zu einem Thema ausführlich auszutauschen. Durch die Verschiebung der 2. Veranstaltung unseres Netzwerktreffens in Tartu ergibt sich auch eine Verschiebung der weiteren Termine bei den anderen Netzwerkpartnern. Durch die anhaltend kritische Situation aufgrund von Covid-19 können auch weiterhin nur digitale Veranstaltungen stattfinden. Mit unseren Partnern haben wir besprochen, dass wir den Austausch auch weiterhin in digitaler Form fortsetzen werden, um zumindest am Thema, was digitale und nachhaltigkeitsorientierte Exzellenzzentren auszeichnet, weiterzuarbeiten. Auch wenn einige Partner (Graz, Borgo San Lorenzo und Rouen) Bedenken geäußert haben, inwieweit sie eine digitale Veranstaltung umsetzen können (teils fehlendes Equipment, teils nicht genügende Kenntnisse), haben alle signalisiert, dass sie bereit sind, mit Hilfe der anderen Netzwerkpartner eine digitale Veranstaltung mit einem Schwerpunktthema anzubieten. Neben den Schwierigkeiten verursacht durch Covid-19, ergaben sich auch Nachfragen zu der inhaltlichen Ausgestaltung der Netzwerktreffen. Nicht allen Netzwerkpartnern war die Debatte um die Gestaltung von Exzellenzzentren der beruflichen Bildung geläufig. Diese Frage wurde von dem Netzwerkpartner in Uelzen erläutert und die Partner wurden mit Informationen zu diesem Thema versorgt. Außerdem wurde den Partnern in diesen Gesprächen das Ziel dieser Veranstaltungen noch einmal deutlich gemacht, nämlich einen Gestaltungsleitfaden für exzellente Lernorte beruflicher Bildung zu entwerfen. Durch die Erarbeitung und den Austausch über unterschiedliche Schwerpunktthemen und deren Beitrag zur Bildung von Exzellenzzentren in der beruflichen Bildung können wir voneinander lernen und Kompetenzen bündeln. Eine weitere inhaltliche Schwierigkeit, die sich ergab, war die Findung der Schwerpunktthemen für die Veranstaltungen der Partner. Wir als Antragsteller haben unseren Partnern Themenvorschläge zukommen lassen (Digitalisierung, Inklusion, Nachhaltigkeit, Lebenslanges Lernen, Lehrerbildung, Berufsorientierung etc.). Alle beteiligten Partner haben für sich überlegt, welchen Bereich / welche Bereiche sie als Schwerpunkt für ihre Veranstaltung haben möchten. Falls die Fragen nicht per Email oder Telefon gelöst werden konnten, haben wir zusammen mit der Schulleitung und den Verantwortlichen für internationale Aktivitäten vor Ort (z. B. Rouen) nach einer Lösung gesucht.

5. Länderübergreifende Projekttreffen

Diese Tabelle gibt die ins Mobility Tool+ eingetragene Information wieder. Möchten Sie die Information ändern, so können Sie dies unter dem entsprechenden Reiter im Mobility Tool+ tun. Anschließend aktualisieren sich die hier angezeigten Informationen automatisch.

Treffen ID	06549-TPM-00001
Titel des Treffens	Einführungsseminar - Ziele Netzwerkarbeit Leitthemen/Leitfragen Uelzen
Beschreibung des Treffens	Programmablauf
Datum Beginn	01/11/2019
Datum Ende	03/11/2019
Aufnahmeorganisation	Berufsbildende Schulen 1 Uelzen
Aufnahmeland	Deutschland
Zielort	Uelzen
Gesamtzahl der Teilnehmer/-innen	38

Treffen ID	06549-TPM-00002
Titel des Treffens	Digitalisierung und Gebäudemanagement in Exzellenzzentren der beruflichen Bildung
Beschreibung des Treffens	Internationales Netzwerktreffen aller Projektpartner; 2. Treffen in Tartu, Estland
Datum Beginn	13/03/2020
Datum Ende	15/03/2020
Aufnahmeorganisation	TARTU LINN
Aufnahmeland	Estland
Zielort	TARTU
Gesamtzahl der Teilnehmer/-innen	0

Gesamtzahl Teilnehmer/-innen	38
------------------------------	----

6. Geistige Leistungen (intellectual outputs)

Dieser Abschnitt trifft für dieses Projekt nicht zu.



7. Multiplikatorenveranstaltungen

Dieser Abschnitt trifft für dieses Projekt nicht zu.



8. Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten

Dieser Abschnitt trifft für dieses Projekt nicht zu.

9. Follow-up

9.1. Wirkung

Welche Wirkungen hat das Projekt bisher auf die Teilnehmer/-innen, teilnehmenden Einrichtungen, Zielgruppen und andere relevante Akteure erzielt?

Welche Wirkungen hat das Projekt bisher auf die Teilnehmer/-innen, teilnehmenden Einrichtungen, Zielgruppen und andere relevante Akteure erzielt?

Das Projekt setzt bei langjährig bestehenden Partnerschaften aus dem Bereich KA 1 an. Durch die Zusammenarbeit im Rahmen eines strategischen Projektes wird diese Zusammenarbeit erstmals vernetzt und weiter vertieft. Es wird so ein systemisches Verständnis von beruflicher Bildung in Europa entwickelt. Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden transparent und an Best Practice Beispielen verdeutlicht, die dazu führen, dass alle Partner voneinander lernen und profitieren können. Das erste Zusammentreffen der Netzwerkpartner in Uelzen hat u. a. ergeben, dass einige Partner, die zum Netzwerk gehören, zukünftig planen bilaterale Projekte im KA1 Bereich durchzuführen.

Der persönliche Austausch der Teilnehmer*innen fördert das Verständnis für den europäischen Gedanken und die gemeinsame Ausrichtung einer beruflichen Ausbildung nach Exzellenzkriterien und den Zielen der Nachhaltigkeit gemäß den 17 SDGs der UNESCO. Da der Austausch während der Laufzeit des Projektes in der englischen Sprache stattfindet, verbessert es die sprachlichen Kompetenzen der Teilnehmer*innen. Es führt auch dazu, dass sich die Teilnehmer*innen mit den Exzellenzkriterien für eine gemeinsame europäische berufliche Bildung auseinandersetzen und die nationalen Unterschiede abgebaut und die Qualitätsstandards angeglichen werden.

Da die Teilnehmer*innen auch als Multiplikatoren in ihrer eigenen beruflichen Umgebung wirken, werden die Erkenntnisse Einfluss auf die Teilnehmer*innen der KA1 Projekte und auf die jeweiligen Institutionen haben.

Die Berichterstattung in der regionalen Presse über die Netzwerktreffen sorgt dafür, dass bei regionalen Institutionen Landkreis, Stadt, IHK, KHW), dem Schulträger und Betrieben der Gedanke einer europäischen beruflichen Ausbildung gefördert wird. Dieses ist besonders wichtig für den Gedanken der Mobilität in der beruflichen Praxis. Auf nationaler Ebene (Land, Bund) wurde dieses Projekt vom Landtagsabgeordneten für den Landkreis Uelzen Herrn Hilmer als eine große Chance bezeichnet. Insbesondere hob er in seinem Grußwort beim 1. Netzwerktreffen in Uelzen hervor, dass die eigene Initiative der Berufsschulen ein gemeinsames europäisches Niveau nachhaltiger Berufsbildung entwickeln kann und die berufliche Bildung einen großen Schritt weiter bringen wird. (Anlage 4) Auf der Bundesebene hat der Schulleiter der BBS 1 Uelzen beim Runden Tisch des BMBF Internationale Berufsbildungscooperation am 13.02.2020 vor Vertretern aller Bundesministerien und der anwesenden nationalen Berufsbildungs-Stakeholdern und der Sozialpartner über das Projekt und den Projektstart in Uelzen berichtet. Auch Frau Lena Düpont (MdEP) würdigt das Netzwerktreffen als einen wichtigen Schritt zur Harmonisierung und Modernisierung der beruflichen Bildung in Europa. Sie betont, dass ein neues, globalisiertes und vernetztes Europa eine ebenso globale und vernetzte berufliche Bildung erfordert. (Anlage 4)

9.2. Verbreitung und Verwendung der Projektergebnisse

Falls bereits zutreffend: Welches waren bisher die Zielgruppen der Verbreitung der Projektergebnisse, sowohl innerhalb Ihrer Partnerschaft als auch außerhalb? Bitte definieren Sie insbesondere Ihre Zielgruppen auf lokaler/regionaler/nationaler/EU- und internationaler Ebene und erläutern Sie Ihre Auswahl.

Die Verbreitung der Projektergebnisse findet sowohl zwischen den Partnern als auch außerhalb auf lokaler/regionaler und nationaler Ebene statt. Für die Kommunikation innerhalb unserer Partnerschaften verwenden wir die europäische Arbeitsplattform EPALE.

Auf regionaler Ebene hat die Allgemeine Zeitung Uelzen über die Aufnahme der Arbeit des Netzwerkes berichtet. (Anlage 8) Alle Artikel werden auf der Homepage der BBS 1 Uelzen veröffentlicht. Hierdurch wollen wir die Eltern, Schüler*innen und Betriebe sensibilisieren, ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der Weiterentwicklung der beruflichen Bildung im europäischen Kontext zu entwickeln.

Die Landesschulbehörde und das Kultusministerium, sowie die IHK und KHW und der Landkreis wurden über das Netzwerktreffen und seine Ziele informiert und wurden zur Eröffnungsveranstaltung eingeladen.

Die ehrenamtliche Mitgliedschaft des Schulleiters in verschiedenen Organisationen (BLVN, BvLB, DL, dbb, CESI, vernetzt mit der deutschen UNESCO Kommission, BMBF, BiBB, UNEVOC,) ermöglicht es, die Anliegen des Netzwerkes direkt zu kommunizieren und entsprechende Artikel in deren Publikationen zu platzieren. (Anlage 8)

Da alle Organisationen berufliche Bildung und ihre Weiterentwicklung als Agenda haben, möchten wir die mit unseren Partnern entwickelten Gestaltungsideen europäischer digital unterstützter und nachhaltigkeitsorientierter Exzellenzzentren beruflicher Bildung in einem Leitfaden zusammenfassen und allen Partnern und Stakeholdern zur Verfügung stellen.



10. Budget

in diesem Abschnitt wird ein detaillierter Überblick über den Anteil des EU-Zuschusses gegeben, der sich auf die bisher eingegebenen Aktivitäten bezieht

10.1. Budgetübersicht

OID der Einrichtung	Name der Einrichtung	Land der Einrichtung	Projektmanagement und -durchführung	Länderübergreifende Projekttreffen	Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten				Zuschuss für Teilnehmende mit Behinderung	Außergewöhnliche Kosten/Sonderkosten	Außergewöhnliche Kosten - Bankgarantie	Gesamt (berechnet)
					Fahrtkosten	Individuelle Unterstützung	Sprachliche Unterstützung	Außergewöhnliche Kosten für teure Reisen				
E10142628	Berufsbildende Schulen 1 Uelzen	Deutschland	6,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3,433.50	0.00	9,433.50
E10010650	Istituto D'Istruzione Superiore Giotto Ulivi	Italien	3,000.00	2,300.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	5,300.00
E10042866	Association La Châtaigneraie	Frankreich	3,000.00	1,725.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4,725.00
E10061381	Studienseminar Hannover LBS	Deutschland	3,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3,000.00
E10165083	MALTA COLLEGE OF ARTS SCIENCE AND TECHNOLOGY	Malta	3,000.00	1,150.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4,150.00
E10188487	TARTU LINN	Estland	3,000.00	1,150.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4,150.00
E10199470	Ausbildungszentrum für Sozialberufe der Caritas der Diözese Graz Seckau Wielandgasse	Österreich	3,000.00	4,025.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	7,025.00
Gesamt			24,000.00	10,350.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3,433.50	0.00	37,783.50

10.1.1. Weitere Vorauszahlung

Beantragen Sie eine weitere Vorauszahlung?

Nein

11. Anhänge

zusätzliche Dokumente, die für die Vervollständigung des Berichts erforderlich sind;

Bitte beachten Sie, dass alle unten genannten Dokumente hier hochgeladen werden müssen bevor Sie Ihren Bericht online übermitteln.

Bevor Sie Ihren Bericht an die Nationale Agentur übermitteln, überprüfen Sie bitte, dass:

- alle notwendigen Informationen über Ihre bisherigen Projektaktivitäten im Mobility Tool eingegeben wurden.
- das Berichtsformular in einer laut Finanzhilfvereinbarung gültigen Sprache verfasst wurde.
- Sie die vom gesetzlichen Vertreter der Einrichtung unterzeichnete Ehrenwörtliche Erklärung sowie ggf. weitere notwendige Dokumente angehängt haben.
- Sie ein Exemplar des ausgefüllten Formulars für Ihre eigenen Unterlagen gespeichert oder ausgedruckt haben.

Liste der hochgeladenen Dateien

- Anlage 1 Poster zeitlicher Ablauf der Netzwerktreffen.pdf
2.91 Mb
vor 2 Stunden
- Anlage 4 Tagungsbroschüre_01.11.2019.pdf
1.15 Mb
vor 2 Stunden
- Anlage 6 Programm Tartu Videokonferenz.pdf
0.40 Mb
vor 2 Stunden
- Anlage 7 Sigird Tane Präsentation Exzellenzentren.pdf
1.32 Mb
vor 2 Stunden
- Anlage 5 Programm Uelzen.pdf
1.65 Mb
vor einer Stunde
- Anlage 8 Presse.pdf
2.89 Mb
vor einer Stunde
- Anlage 3 Ehrenwörtliche Erklärung Schulleiter.pdf DOH
0.59 Mb
vor 7 Minuten
- Anlage 2 Willkommensplakat, Rollup, Poster.pdf
3.98 Mb
vor 2 Stunden